

Carolin Zauner

**Handlungs- und
Interventionsmöglichkeiten
des Jugendamtes bei Fällen
von Kindesvernachlässigung**

Zauner, Carolin: Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten des Jugendamtes bei Fällen von Kindesvernachlässigung, Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2013

Buch-ISBN: 978-3-8428-9868-4

PDF-eBook-ISBN: 978-3-8428-4868-9

Druck/Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2013

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2013
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	III
Abkürzungsverzeichnis	IV
1. Einleitung	1
2. Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung	3
2.1 Begrifflichkeiten	3
2.2 Formen von Kindeswohlgefährdung	5
3. Kindesvernachlässigung	6
3.1 Definition Kindesvernachlässigung	6
3.2 Wie wirkt sich Vernachlässigung aus?	9
3.3 Formen von Kindesvernachlässigung	11
3.4 Die Epidemiologie	14
4. Kindliche Lebensbedürfnisse	17
4.1 Was braucht ein Kind?	17
4.2 Folgen unbefriedigter Lebensbedürfnisse von Kindern	19
5. Risiko- und Schutzfaktoren	21
5.1 Dimensionen von Risiko- und Schutzfaktoren	21
5.2 Risikofaktoren	22
5.3 Schutzfaktoren	25
6. Aufgaben des Jugendamtes bei einer Gefährdung des Kindes durch Vernachlässigung	28
6.1 Der Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe	29
6.1.1 Kindeswohl zwischen Elternrecht und Staatlichem Wächteramt	31
6.1.2 Adressaten des Schutzauftrages	34
6.1.3 Vereinbarungen zwischen öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe	35
6.1.4 Abschätzung des Gefährdungsrisikos	37
6.2 Erzieherische Hilfen als Interventionsform bei Kindeswohlgefährdung	41
7. Die Beziehungsdynamik zwischen Helfer und Familie	45
7.1 Schwierigkeiten bei der Herstellung des Kontaktes zum Klienten	45
7.2 Wie wird Hilfe und helfen erlebt?	47

8. Das Jugendamt zwischen Hilfe und Eingriff – eine Schlussbetrachtung	50
Quellenverzeichnis	V
Anhang	1
<i>A. § 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung</i>	<i>1</i>
<i>B. § 42 SGB VIII Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen</i>	<i>3</i>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vernachlässigung von Kindern: Unzureichend(e).....	10
Abbildung 2: Maslowsche Bedürfnispyramide (1943)	18
Abbildung 3: Risikofaktoren der Vernachlässigung von Kindern	25
Abbildung 4: Elternrecht und Kindesgrundrecht	32
Abbildung 5: Die "Staatlichen Wächter"	33
Abbildung 6: Merkmale eines qualifizierten Umgangs mit gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII	38
Abbildung 7: Hilfen des Jugendamtes je nach Gefährdungsgrad	44

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
Art.	Artikel
ASD	Allgemeiner Sozialer Dienst
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
d.h.	das heißt
DKSB	Deutscher Kinderschutzbund
et al.	und andere
etc.	et cetera
e.V.	eingetragener Verein
f.	folgende
ff.	fortfolgende
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
SGB	Sozialgesetzbuch
u.a.	unter anderem; unter anderen
u.v.m.	und vieles mehr
z.B.	zum Beispiel

Bettina Wegner „Kinder“

*Sind so kleine Hände, winz'ge Finger dran.
Darf man nie drauf schlagen, die zerbrechen dann.*

*Sind so kleine Füße mit so kleinen Zeh'n.
Darf man nie drauf treten, könn' sie sonst nicht geh'n.*

*Sind so kleine Ohren, scharf und ihr erlaubt.
Darf man nie zerbrüllen, werden davon taub.*

*Sind so schöne Münder, sprechen alles aus.
Darf man nie verbieten, kommt sonst nichts mehr raus.*

*Sind so klare Augen, die noch alles seh'n.
Darf man nie verbinden, könn'n sie nichts versteh'n*

*Sind so kleine Seelen, offen und ganz frei.
Darf man niemals quälen, geh'n kaputt dabei.*

*Ist so'n kleines Rückgrat, sieht man fast noch nicht.
Darf man niemals beugen, weil es sonst zerbricht.*

*Grade, klare Menschen wär'n ein schönes Ziel.
Leute ohne Rückgrat hab'n wir schon zuviel.¹*

¹ Regenbogenwald - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.: <http://www.regenbogenwald.de/songtexte/st-wegner-kinder.htm>, 03.06.2012

